

Oberdorf NW, im Juli 2020

Jahresbericht des Präsidenten 2019/20

Geschätzte liberale Nidwaldnerinnen, geschätzte liberale Nidwaldner

Ich freue mich, Ihnen meinen 4. Jahresbericht als Präsidenten zu vorzulegen. Das politische Jahr 2019/20 kann man in zwei Abschnitte unterteilen: Den ersten Abschnitt bis ca. Ende Februar 2020 – der vor-Corona-Epoche und den darauffolgenden Monaten, die ganz im Zeichen der Corona-Pandemie Bewältigung stand.

Traditionsgemäss startete der Vorstand das politische Jahr mit der Vorbereitung der GV, welche am 5. September 2019 stattfand. Ebenfalls wurde mit der Vorbereitung des Nominationsprozesses für die Wahlen in die kantonalen Gerichte begonnen. Politisch wurde das Thema «Strassenverkehr im Kanton Nidwalden» vertieft aufgenommen, was dann später auch zu der «Motion Zberg, betreffend die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts für den Kanton Nidwalden» führte. Unterdessen wurde diese Motion aufgegeben und der Kanton hat die Arbeit aufgenommen.

In den meisten Kantonen stand das 2. Halbjahr 2019 im Fokus der eidgenössischen Wahlen. In Nidwalden konnten wir uns relativ entspannt mit dem Thema auseinandersetzen. Unser Ständerat Hans Wicki trat für eine zweite Amtsperiode an – und keiner machte ihm den Sitz im Stöckli streitig. Hans Wicki wurde deshalb schon frühzeitig in stiller Wahl als unser Nidwaldner Ständerat bestätigt.

An unseren Parteiversammlungen konnten wir jeweils zwischen 50 und 80 Mitglieder begrüßen. Neben den Informationen über anstehende Abstimmungsgeschäfte bleibt mir insbesondere die spannende Diskussion rund um das auch heute noch aktuelle Thema «5G» in Erinnerung. Besonders intensiv wurde auch die Revision des Kantonalen Gastgewerbegesetzes diskutiert. Das Gesetz war zwar zu grossen Teilen unbestritten, aber bei einigen Punkten war man sich trotzdem nicht einig, was zu einem konstruktiven Referendum führte. Bei der Abstimmung am 24. November obsiegte dann die von Regierung und Landrat erarbeitete Gesetzesversion relativ deutlich.

Die Parteiversammlung im Januar 2020 befasste sich mit der eidgenössischen Initiative für «mehr bezahlbaren Wohnraum» und dem Referendum zur Erweiterung der Antirassismus-Strafnorm. Über beide Abstimmungsvorlagen konnten wir mit kompetenten Pro- und Kontra Referenten diskutieren. Die Parolen fielen dann deutlich gegen die Initiative und für die Gesetzesrevision aus.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2019/20 waren die Erneuerungswahlen in den Nidwaldner Gemeinden. Unseren Ortsparteien ist es wiederum gelungen kompetente und motivierte Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen. Nach diesen Wahlen hat die FDP nicht nur die grösste Fraktion im Landrat sondern auch am meisten Sitze in den Gemeinderäten (29 von insgesamt 75 Sitzen).

Anfangs März kam dann das öffentliche politische Leben zu einem abrupten Halt. Angefangen mit Einschränkungen bei Veranstaltungen und kurz darauf der verordneten Schliessung zahlreicher Geschäfte und Betriebe wurde es ruhig. Landrats- und Kommissionssitzungen wurden abgesagt, eine grosse Unsicherheit über die Zukunft breitete sich aus. Nicht nur bei den Arbeitnehmern, auch bei den Arbeitgebern und den Selbständigerwerbenden wusste man plötzlich nicht mehr, wie es weitergehen wird.

Schon ganz zu Beginn der Krise hat die FDP Nidwalden eine dringliche Interpellation eingereicht, die den Regierungsrat aufforderte, Stützungsmaßnahmen zur Unterstützung der vom Bund beschlossenen Massnahmen zu ergreifen und dabei insbesondere die KMU und Kleinunternehmen hier im Kanton im Auge zu behalten. Der Regierungsrat hat schnell gehandelt und die Interpellation konnte zurückgezogen werden, da die gestellten Forderungen mehrheitlich bereits erfüllt wurden. Leider ist dieser politische Vorstoss aus unseren Reihen bei den Medien in der Flut der steigenden Fallzahlen nur ganz kurz aufgetaucht.

Unterdessen ist so etwas wie eine «neue Normalität» eingetreten. Einige Branchen konnten mehr oder weniger zurück zum Tagesgeschäft gehen, andere werden noch lange mit dem Krisenmodus ums Überleben kämpfen müssen.

Ausblick 2020 / 2021

Schon bald werden wir eine Gelegenheit haben, über die Revision des kantonalen Steuergesetzes abzustimmen. Die Information dazu findet an der heutigen Versammlung statt. Die Abstimmung wurde notwendig, da die Grünen Nidwalden das konstruktive Referendum ergriffen haben und in bester «Rosinenpickerei» alle vorgesehenen steuerlichen Entlastungen für natürliche Personen, insbesondere Familien mit Kindern befürworten, der Senkung des Steuersatzes für juristische Personen aber als Steuergeschenke ablehnen. Für viele grosse Steuerzahler hier im Kanton geht es aber nicht um Steuergeschenke, sondern darum, die zum Teil massiven Steuererhöhungen, die sie durch die STAF Vorlage erlitten haben, etwas abzufedern. Ich bitte Sie deshalb: Stimmen Sie JA zur Vorlage des Landrats und Regierungsrats und NEIN zum Gegenvorschlag der Grünen!

In eigener Sache

Nach vier Jahren als Präsident werde ich an der Generalversammlung vom 27. August nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Ich habe die grosse Ehre, unseren Kanton im politischen Jahr 2020/21 als Landrats-Vizepräsident und voraussichtlich im Jahr 2021/22 als Landratspräsident zu vertreten. Zusätzlich sind wir bereits jetzt gefordert, die kantonalen Wahlen 2022 vorzubereiten. Ich danke Ihnen schon heute für Ihr Vertrauen und die Unterstützung, die ich in den letzten vier Jahren geniessen konnte. Ich bitte Sie, meinen Nachfolger ebenso zu unterstützen.

Im Namen des Vorstands danke ich ihnen für ihr Vertrauen.

Das Jahr 2019/2020 in Zahlen:

- Der Vorstand traf sich zu 6 ordentlichen Sitzungen (davon 1 per Video-Chat)
- Die FDP Nidwalden organisierte 3 Parteitage
- Als Präsident nahm ich an 8 Kantonalpräsidenten-Sitzungen teil (davon 3 per Video-Chat)
- Unsere Delegierten besuchten 3 Delegiertenversammlungen der FDP Schweiz (davon 2 per Video-Chat)

FDP.Die Liberalen Nidwalden



Stefan Bosshard
Präsident